

Projekt Taschengeldwerkstatt

TASCHENGELD WERKSTATT

Die Projektidee

Kinder bzw. Jugendliche sollen in der Taschengeldwerkstatt den Umgang mit Geld lernen und nebenbei handwerkliche Fähigkeiten erwerben. Dieser Ansatz wird bereits in Dresden umgesetzt, wo die Taschengeldwerkstatt Teil eines Jugendzentrums ist. Unter anderem führen die Kinder mit Hilfe eines engagierten Rentners dort Reparaturarbeiten durch, Aufträge, z.B. der Bau eines Kaninchenstalls, werden angenommen, und Dinge für den Eigengebrauch werden hergestellt. Die Kinder bekommen für ihre Hilfe ein kleines Taschengeld in Höhe von 0,50€ pro Stunde, was durch blaue und goldene Kugeln repräsentiert wird. Die Kugeln werden in Röhren gesammelt. Jedes Kind hat seine eigene Röhre und so kann sich jeder schnell einen Überblick über das bereits gesparte Geld verschaffen. Es wird darauf geachtet, dass sich die Kinder von ihren gesparten Kugeln, welche in Geld umgetauscht werden können, einen bestimmten Wunsch erfüllen, z.B. einen Kinobesuch. Auf diese Art und Weise wird den Kindern das Verständnis zu Geld näher gebracht. Sie bekommen so ein Gefühl dafür, wie lange man für etwas „arbeiten“ muss, um sich etwas Bestimmtes leisten zu können.



Abgrenzung zur Kinderarbeit

Es handelt sich bei diesem Projekt nicht um Kinderarbeit, sondern um ein pädagogisch begründetes und begleitetes, sinnstiftendes Freizeitangebot. Außerdem gibt es keinen Zeit- und Leistungsdruck und keinen Anspruch auf Garantie oder Qualität des Produktes. Erst wenn die Schulpflicht verletzt wird und Ausbeutung oder Zwang vorliegt, kann man von Kinderarbeit reden. Das ist bei diesem Projekt aber nicht der Fall.

Umsetzung in Bielefeld

In leicht abgeänderter Form wollen wir diese Idee in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Kamp in Bielefeld umsetzen. Eine Betreuerin haben wir bereits in Aussicht und das Projekt kann daher bald starten!

